Inhalt

1.	Einleitung	11
2.	Die dokumentarische Methode: allgemeine Grundlagen	15
2.1	Der methodische Zugang zum handlungsleitenden Wissen	15
2.2 2.3	Interpretatives Paradigma und praxeologische Wissenssoziologie Konjunktion und Kommunikation:	16
2.4	die Doppelstruktur alltäglicher Verständigung Methodik und empirische Verfahrensweise	17 19
3.	Dokumentarische Bildinterpretation	25
3.1	Die Marginalisierung des Bildes in der empirischen Sozialforschung	25
3.2 3.3	Implizites Wissen, Ikonologie und Habitus Die Eigensinnigkeit des Bildes und die Suspendierung des textlichen	28
3.4	Vorwissens Die Differenzierung des ikonografischen Vor-Wissens:	32
3.5	kommunikatives und konjunktives Wissen Die essentielle Ambiguität des Bildes: die Sinnkomplexität des	34
0.5	Übergegensätzlichen	36
3.6	Zur Rekonstruktion der Formalstruktur des Bildes	38
3.7	Sequenzanalyse versus Kompositionsvariation	42
3.8	Zum Problem der Polysemie: die Vieldeutigkeit des Bildes	45
3.9	Simultaneität, Synchronizität und Sequenzialität	47
4.	Zur Forschungspraxis dokumentarischer Bildinterpretation	55
4.1	Die Arbeitsschritte dokumentarischer Bildinterpretation	56
4.2	Exemplarische Interpretation eines Werbefotos	58
4.2.1	Formulierende Interpretation	60
4.2.2	Reflektierende Interpretation	61
4.2.3 4.2.4	Bild-Text und Bild-Logo	68 68

4.2.5	Komparative Analyse: der propagierte Lifestile im Werbefoto eines anderen nationalen Marktes	. 70
4.3	Exemplarische Interpretation von Familienfotos und Methodentriangulation	73
4.3.1	Zur Auswahl der Fotos	
4.3.2	Familie Schiller: "Museum"	. 73 . 78
4.3.3	Familie Telchow: "Gartenfest"	85
4.3.4	Kommunion von Frau Schiller	94
4.3.5	Jugendweihe in der Familie Telchow	101
4.3.6 4.3.7	The state of the s	106
4.3./	Schluss: Triangulation, Validierung und Vertiefung	115
5.	Dokumentarische Video- und Filminterpretation	117
5.1 5.2	Video und Film als Erhebungsinstrument oder AlltagsdokumentZum Verhältnis von Produkt- und Rezeptionsanalyse	117 120
5.2.1 5.2.2	Exkurs: Produkt-, Rezeptions- und Diskursanalyse in den Cultural Studies	120
5.2.3	Die Polysemie in der Produkt- und Rezeptionsanalyse Zur Differenzierung des Rezeptionsbegriffs: Interpretation, Verstehen und Aneignung	124 129
5.3	Ansätze der Film- und Videointerpretation in der aktuellen qualitativen Forschung	133
5.3.1	Alltagsinterpretation und wissenschaftliche Interpretation	133
5.3.2	Grenzen des interpretativen Paradigmas	135
5.3.3	Videoanalyse in ergänzender Funktion zur Gesprächsanalyse	137
5.4	Die Bewegungen der abgebildeten Bildproduzent(inn)en	140
5.4.1	Der Zugang des Films zu elementaren Ausdrucksformen und Ebenen sozialer Realität	141
5.4.2	Gebarden, Operationen und institutionalisierte Handlungen	144
5.4.3	Motivkonstruktion versus Rekonstruktion des Habitus	148
5.4.4 5.4.5	Die Analyseeinstellung auf das Performative	149
3.4.3	Die unterschiedlichen Ebenen dokumentarischer Interpretation	
	und die Primordialität der vor-ikonogafischen Ebene	150
5.5	Fotogramm und Simultaneität	151
5.5.1	Die Bedeutung des Fotogramms für die Analyse von Gebärden oder Kinemorphemen	151
5.5.2	Grenzen der Interpretation von Fotogrammen	151 154
5.5.3	Zur Rekonstruktion von Einstellung und Perspektivität im Fotogramm	156
5.6	Montage, Einstellung und Sequenzialität	158
5.6.1	Einstellungen, Szenen und Sequenzen	
5.6.2	iviolitage und Einstellung als Produkt der abbildenden Bildproduzent(inn)en	159 162
5.6.3	Montage und Räumlichkeit	163
5.6.4	Relationierungen als Leistung dokumentarischer Interpretation	164

Exku 5.6.5	rs: die Relationierung der Relationen am Beispiel Sequenzielle und simultane Relationen und das Kontext-Wissen	. 16 . 16
5.7	Zur Transkription	
5.7.1 5.7.2	Interpretation, Transkription und Protokoll Das Transkriptionssystem MoViQ	. 17
5.8	Arbeitsschritte dokumentarischer Film- und Videointerpretation	17
5.8.1	Zum Verhältnis der Interpretationen auf der Bild-und Textebene	
5.8.2 5.8.3	Zur Auswahl der für die Interpretation relevanten Sequenzen und Fotogramme Überblick über die Arbeitsschritte im Ablauf	17 . 17
6.	Zur Forschungspraxis dokumentarischer Videointerpretation: Exemplarische Analyse einer Fernsehshow: "Istanbul Total"	17
6.1	Zur Auswahl des Genres und des Videos	17
6.2	Videotranskript	17
6.3	Interpretation in der Bilddimension	19
6.3.1	Zur Auswahl der Sequenzen	19
6.3.2	Formulierende Interpretation von Sequenzen und von Einstellungswechsel und Montage	19
6.3.3	Zur Auswahl der Fotogramme	
6.3.4	Formulierende und Reflektierende Interpretation der Fotogramme	20
6.3.5 6.3.6	Reflektierende Interpretation von Einstellungswechsel und Montage	
6.4	Interpretation in der Dimension von Text und Ton	22
6.4.1	Texttranskript	22
6.4.2	Formulierende Interpretation des Textes: Thematische Gliederung	22
6.4.3	Reflektierende Interpretation in der Dimension von Text und Ton	22
6.5	Reflektierende Gesamtinterpretation	23
6.6	Komparative Analyse und Gattungsanalyse	23
7.	Anhang	24
7.1	Transkriptionssystem MoViQ: Movies and Videos in Qualitative	
	Research	24
7.2	Transkriptionssystem TiQ: Talk in Qualitative Social Research	24
7.3 7.4	Zur Rekonstruktion der Perspektivität	24 24
7.4	Einstellungsgrößen: Übersicht über Begriffe	24
Abbil	dungsverzeichnis	24
Litera	Literaturverzeichnis	